

# „Unbürokratisch und niedrigschwellig“

## ASB leistete Nothilfe in den südbayerischen Hochwassergebieten

„Durch das Hochwasser habe ich viele Dinge verloren, die mich an meine verstorbene Mama erinnern“, sagt Tanja Hertle aus Offingen (Landkreis Günzburg). Den Tag, an dem das Haus ihrer Familie sowie das Haus ihres Vaters geflutet wurden, wird sie nie vergessen. Der ASB stand den Menschen in Südbayern während des verheerenden Hochwassers im Juni zur Seite.

So konnte sich Tanja Hertle beim ASB in Wertingen vier Bautrockner ausleihen. Hunderte weitere Geräte gingen an andere Betroffene. Die Geräte waren zuvor vom ASB-Bundesverband beschafft und mit Spendengeldern von Aktion Deutschland Hilft finanziert worden. „Uns war es

wichtig, unbürokratische und niedrigschwellige Hilfsangebote zu schaffen“, sagt Claudia Lijsen vom ASB Dillingen-Donau-Ries.

### Umfassende Unterstützung

Zuvor waren ASB-Einheiten aus ganz Bayern in den Katastrophengebieten vor Ort, um unter anderem den Sanitätsdienst sicherzustellen. Die Samariterinnen und Samariter aus München, Nürnberg, Erlangen, Coburg und Schweinfurt unterstützten beispielsweise die örtlichen Feuerwehren bei ihren Einsätzen. Einige ASB-Einrichtungen waren auch selbst betroffen: So liefen in Augsburg die Keller zweier Kindertagesstätten voll, in Wertingen wurde ein Kindergarten

komplett überflutet. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren betroffen und wurden vom ASB umfassend unterstützt.

Natürlich war in den Tagen nach der Flut auch „Erste Hilfe für die Seele“ gefragt. Und so suchte das Kriseninterventionsteam des ASB München/Oberbayern im Landkreis Pfaffenhofen aktiv Betroffene auf, um gemeinsam das Erlebte aufzuarbeiten. „Schön, dass ihr uns nicht vergessen habt“, war der gemeinsame Tenor.

Text: **Moritz Wohlrab**



Bild: Moritz Wohlrab

Hunderte Bautrockner wurden an Betroffene in den schwäbischen Flutgebieten verliehen. Zudem konnten Energiekostenzuschüsse beantragt werden.



# Neue Botschafterin des ASB-Wünschewagens

ZDF-Moderatorin Barbara Hahlweg wurde bei Jubiläumsfeier offiziell vorgestellt



Bild: Veronika Schweiger



Bild: Giulia Iannicelli

*Fünf Jahre Wünschewagen Franken/Oberpfalz: In Erlangen ließ man gemeinsam das Ehrenamt hochleben.*

*Barbara Hahlweg wird künftig dazu beitragen, das Projekt noch bekannter zu machen.*

Prominente Unterstützung für den ASB-Wünschewagen Franken/Oberpfalz: Barbara Hahlweg ist die neue Botschafterin des Projekts. Die aus Erlangen stammende Journalistin und Moderatorin der ZDF-Nachrichtensendung „heute“ hat das Ehrenamt im Rahmen einer Feier offiziell übernommen.

„Ich freue mich, den ASB bei seinem Engagement für schwerstkranke Menschen zu unterstützen“, sagt Barbara Hahlweg. „Gerne möchte ich dazu beitragen, dieses besondere und für die Fahrgäste kostenfreie Projekt bekannter zu machen.“ Auch eine Wunschfahrt wolle sie möglichst bald begleiten. Der ASB-Wünschewagen fährt Menschen in ihrer letzten Lebensphase noch einmal an ihren Sehnsuchtsort. Das Projekt wird ehrenamtlich getragen und durch Spenden finanziert.

Die Feier fand im Mai im Erlanger Redoutensaal anlässlich des fünfjährigen Bestehens des ASB-Wünschewagens Franken/Oberpfalz statt. Ein-

geladen waren viele Wunscherfüllerinnen und Wunscherfüller aus ganz Nordbayern, aber auch aus den beiden anderen bayerischen ASB-Wünschewagen-Standorten sowie vom Wünschewagen Südtirol. Finanziert wurde das Fest durch eigens hierfür eingeworbene Spendenmittel.

Neben der Vorstellung der neuen Botschafterin Barbara Hahlweg standen Grußworte des Erlanger Oberbürgermeisters Dr. Florian Janik und des ASB-Landesvorsitzenden Dr. Gerhard Körner auf dem Programm. Anschließend wurden Wunscherfüller:innen, Unterstützer:innen und Spender:innen geehrt – wie zum Beispiel „Charity Cat“, die Wohltätigkeitsorganisation des Sportartikelherstellers Puma. Volker Heißmann und Martin Rassau überbrachten Grußworte; natürlich in ihren Paraderollen als Waltraud und Mariechen. Musikalisch wurden die Gäste unter anderem vom Erlanger Walter-Rein-Chor, den „Rockin Roots“ und dem Musical-Ensemble Tettau unterhalten.

Text: **Moritz Wohlrab**